

Troedhøgen
d. 11^{te} Februar 1892.

Lieber Herr Dr.!

Dieser Herr Per
Jygt macht mir aller-
Dings nicht nur Freude
sondern auch Sorge. In
Göteborg, wo das Werk
abends spielen auf der
dortigen Bühne gemacht
wurde, hat die Musik
zwar einen Erfolg gehabt.
In Christiania, ^{aber} wo das
Stück Ende dieses Monats
vom Stapel gehen soll,
verlangt man ~~stet~~ zu einzelnen
Szenen mehr Musik
von mir. Ich antworte

nein, und dann schreibt
man uns zurück, das man
in diesem Falle die betref-
fende Musik von einem
Anderen ~~schreiben~~ ^{machen} lassen muss.
Mit anderen Worten; Man
zwingt mich, setz' ich
oder also mitten darin
und habe eine andere
sachen aufzugeben Arbeit
aufgeben müssen. Es ist
einfach schändlich.

Was die 2^e Seite betrifft,
^{ich verlaupen, dass sie zu kurz ist}
^{schicken sie mir, wenn sie Rechte haben}
~~es so, wenn sie ~~so~~ behauptet,~~
~~das sie zu kurz ist,~~
~~sehr schwer zu opponieren.~~
~~Es ist möglich, das Sie~~
~~Recht haben, und dann~~
wäre allerdings die Geschichte
verfehlt. Es sind noch 2
oder 3 Stücke, wovon die Rede
sein könnte 1) dass von

then erkrankte erkrankte Tag, 2) Sie demore der
und 3) der Schlem der Rische, der Wessels
Stoepig. Ich muss mit's nun a'kerger, welche
von demischen Thesen die, am besten ~~hathda~~

in Te in's human Kraut und der hueren
der von huer erkrankte hore. Tag, 1) dem ~~erkrankte~~
Mr. de so schenck ~~erkrankte~~ der ~~erkrankte~~
Nagel an ~~erkrankte~~ erkrankte ~~erkrankte~~
erkrankte ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~

~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~
erkrankte ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~
erkrankte ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~
erkrankte ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~

erkrankte ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~
erkrankte ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~
erkrankte ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~
erkrankte ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~ ~~erkrankte~~